



„Flightpath of friendship“ –  
WENN AUS DEN FEINDEN VON GESTERN FREUNDE WERDEN  
Klingelbach, 17. September 2016

Zu einer ganz besonderen Andacht kamen am vergangenen Samstag Menschen aus England, den Niederlanden und Deutschland in der Evangelischen Kirche in Klingelbach zusammen.

Eine Delegation der britischen Organisation „Flightpath of friendship“, die sich für die Versöhnung und den freundschaftlichen Austausch unter den einstigen Kriegsgegnern des 2. Weltkriegs engagiert, war nach Klingelbach gekommen, um dort einem historischen Ereignis ganz besonderer Art zu gedenken.

Am 27. Januar 1944 war die RAF Lancaster LM 380 über dem Klingelbacher Wald abgestürzt, wobei sechs Besatzungsmitglieder den Tod fanden. Der einzige Überlebende, Flight Sergeant Arthur Lee, hatte sich mit seinem Fallschirm in den Baumwipfeln verfangen und fürchtete das Schlimmste, sollte er seinen Feinden in die Hände fallen. Statt dessen eilte Rudi Balzer ihm zu Hilfe (seine Witwe und sein Sohn sind links im Bild zu sehen), sorgte für eine sichere Unterbringung und rettete dem britischen Soldaten so das Leben. Dieser Akt christlicher Nächstenliebe blieb nicht ohne Folgen. Er begründete einen freundschaftlichen Austausch zwischen den beteiligten Familien und ihren Hinterbliebenen und wurde auf beiden Seiten dankbar als ein wunderbares Zeichen der Menschlichkeit in Kriegszeiten erinnert. So betonte der inzwischen verstorbene Arthur Lee bei einem Besuch in Klingelbach im Januar 1984: „Ich möchte den Menschen aus Katzenelnbogen und Klingelbach für ihr freundliches und menschliches Handeln mir

gegenüber danken. Ich war euer Feind..., ich kam uneingeladen und ungewollt. Aber ihr habt mir eine goldene Brücke gebaut... Das erinnert mich an die Worte des Evangelisten Matthäus: „Ich war hungrig und ihr habt mir zu Essen gegeben; ich war durstig, ihr gabt mir zu Trinken; Ich war ein Fremder und ihr habt mich aufgenommen.“

Nur noch wenige Zeitzeugen sind geblieben, dafür beginnen neue Generationen Teil dieser Versöhnungsgeschichte zu werden. Als zwei Jugendliche der Kirchengemeinde, Max Fischer und Lucas Othegraven, das symbolische „Cross of nails“ in die Klingelbacher Kirche trugen und auf dem Altar niederstellten, war das ein Zeichen dafür, dass die Begegnung der einstigen Feinde aus Thorne und Katzenelnbogen/Klingelbach nicht auf Arthur Lee und Rudi Balzer beschränkt bleibt sondern weitererzählt und weiterentwickelt werden will. Alle Anwesenden sprachen gemeinsam ein Gebet um Vergebung und legten Kränze am Fliegerkreuz im Klingelbacher Wald nieder, von dem Arthur Lee sich einst gewünscht hatte, es möge allezeit ein „Symbol für Vergebung, Freundschaft und Versöhnung“ sein, unter dessen Schutz alle Einrichter ein Leben in Frieden und Glück leben könnten.

